



Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe.

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen) Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22-23. Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

„Wer die Wahrheit kennt und sie eine Lüge nennt, der ist ein Verbrecher.“ (von Bertolt Brecht)

„Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)  
Dietmar Deibele  
Alte Trift 1  
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne  
Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter [www.mobbingabsurd.de](http://www.mobbingabsurd.de)

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.  
Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.  
Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.“  
(Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1  
**Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)**  
z.Hd. Bischof Feige (persönlich)  
Generalvikar Sternal (persönlich)  
Mitglieder Katholikenrat (persönlich)  
Max-Josef-Metzger-Str. 1  
D 39104 Magdeburg  
(03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100  
E-Mail: [ordinariat@bistum-magdeburg.de](mailto:ordinariat@bistum-magdeburg.de)

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“  
(von La Rochefoucauld)

**67. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008**  
zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter Bischof Feige,  
sehr geehrter Generalvikar Sternal,  
sehr geehrte Mitglieder des Katholikenrates,  
Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.  
1997 Fehlverhalten durch die Bistumsleitung → 2017 8 Thesen

Was für ein Skandal! (kein Gewohnheitsrecht infolge stetem Betrug)  
**WARUM haben Sie u. a. auf 66 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet!?**  
Ist ein solches Verhalten ohne „kriminelle Energie“ denkbar!?

Wie viele Menschen müssen noch aus der Kirche austreten, bevor Sie sich nach christlichen Normen (siehe Bibel) verhalten und glaubwürdig umkehren!?

bald beginnt die Fastenzeit, d.h. die bewusste Besinnung auf Gott und die Umkehr im Hinblick auf Tod und Auferstehung von Jesus Christus. Die Bibel weist den Weg mit „Dein Glaube hat dir geholfen.“ (Mt 9,22; Mk 10,52)

**Was erwarten und wie verhalten sich heutige Christen und Amtsinhaber der Katholischen Kirche, welche sich in der Nachfolge von Jesus Christus betrachten!?**

Frage: Auf welche Mehrheiten sowie welchen bzw. welche Mächtigen und Besitzenden basiert der katholische Glaube?

Jesus ist die Hoffnung

Das Christentum und der katholische Glaube basieren auf den einzelnen Juden Jesus Christus, welcher in Armut geboren, ohne besondere Kleidung, Bauwerke und künstlerische Umrahmung im Mühen um Übereinstimmung von WORT & TAT wirkte, dessen Leben auf den Glauben an Gott in tatsächlicher Gottes- und Nächstenliebe basierte, in persönlicher Not allein gelassen sowie verraten wurde und letztlich schmachlich am Kreuz hingerichtet wurde.

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid wenn ihr einander liebt.“ („Das neue Gebot“ Joh 13,35)

Angesichts von Leid und Not (Kriege, Flüchtlinge, Armut, Hunger) ist der Kleiderschrank mit ca. 40 Maßgewändern von Pfr. Kensbock in der MZ (Weihnachten 2016) dekadent.

Ich bitte um ein Gespräch (=Dialog). Mit dem Wunsch nach Frieden, Liebe, Glaube und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Joh. 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; Mt 21,12-17; Hesekeil 3,16-21) An welcher „Krankheit“, lt. Papst Franziskus vom 22.12.2014, leiden Sie? In der Bewährung zeigt sich die eigene Persönlichkeit.

Bitte bedenken Sie die „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“. (Mt. 23,1-14)  
„Alles was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, ...“  
Quelle: Mitteldeutsche Zeitung (MZ) Weihnachten 2016  
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.